

And love me now...

Taito

Von Tales_

Kapitel 3:

~Tai~

Erneut liefen ihm die Tränen übers Gesicht, er wusste einfach nicht was noch tun sollte.

Er hatte solch eine Angst dafür Matt für immer zu verlieren...

Wenn Yamato nun keine Lust auf ihn haben würde, könnte er es sogar verstehen. Wieso hatte er auch solche eine Angst vor dem Coming Out? Vor Kari, Tk und Izzy hatte er doch schon zugegeben, einen Jungen zu lieben, bevor er von Matts Gefühlen wusste. Trotz dieser Tatsache wollten sie alle noch mit ihm befreundet sein!

Doch wenn Tai ehrlich zu sich war, wusste er genau wovor er solch Angst hatte.

Er fürchtete sich nicht nur davor, sollte ihre Beziehung öffentlich werden, von vielen abgelehnt werden. Damit konnte er vielleicht leben, aber was wenn die ständige Ablehnung ihre Beziehung stark belasten würde? Sie sich deswegen vielleicht irgendwann trennen würden?

Oder aber sie zusammen waren und Tai zusehen musste, wie unglücklich Matt über das Verhalten seiner Mitmenschen war? Taichi wollte Yama glücklich sehen und wollte ihm und auch sich selbst nicht unglücklich machen. Deshalb fand er es auch gut so wie es im Moment war!

Er wollte Yamato auch nicht verletzen und hatte ihm deshalb nicht den wahren Grund erzählt, warum solche Angst hatte.

Wie auch?

‘Yama du ich hab nicht nur Angst vor der Ablehnung unserer Eltern, Freunde und unserer Umwelt. Ich hab auch Angst das wir uns deshalb irgendwann trennen, aber hey ich vertrau dir trotzdem?’

Ja ok, ihre Freunde würden es wahrscheinlich akzeptieren können, zumindest würden sie sie niemals dafür verstoßen. Aber je mehr davon wussten desto größer war die Gefahr, dass Außenstehende es zufällig mitbekamen.

Vielleicht sogar ihre Eltern es so erfuhren? Daran vermochte er gar nicht zu denken!

Aber andererseits konnte Tai, Yamas Standpunkt auch verstehen. Für ihn musste es so

gewirkt haben, als wollte er nicht zu ihm stehen. Und als Yamato ihm trotzdem extra noch Zeit gab, somit auf ihn zuing, musste er gleich damit kommen niemals dafür bereit zu sein!

Klar das Matt so reagiert hatte, bei solch tolle Aussichten für ihre Beziehung!

Ja, am besten hielten sie diese den Rest ihres Lebens geheim, gründeten später eine WG bis sich jeder von ihnen eine Alibifreundinn verschaffte. Diese heiraten sie dann, ziehen möglichst in die Nähe des andern und wenn sie mal alleine waren, können sie sich ja treffen... Zeit als Paar verbringen!

Freudlos lachte Taichi bei dieser absurden Vorstellung und strich sich die Tränen aus dem Gesicht, welchen jedoch sofort wieder neue folgten.

Yamato hatte Recht!

Er hatte sich wie der größte Arsch verhalten! Es geschah ihm ganz Recht, jetzt wieder ein Mädchen zu sein! Wenigstens war er dadurch mal aufgewacht...

Plötzlich vernahm die Lilahaarige Schritte welche auf sie zukamen und hob verwundert den Kopf. Vor ihr standen die reichlich verunsichert wirkenden Mimi, Joe und Daisuke, wobei letzter den Mund öffnete um etwas zu sagen, es aber dann doch sein ließ. Fragend hob Tai eine Augenbraue und wischte sich erneut die Tränen aus dem Gesicht, welche nun endlich langsam versiegtten.

„K...kann ...es sein, bist du... vielleicht...“, begann Davis zögerlich.

„Daisuke Motomiya wenn du wissen willst ob ich Taichi Yagami bin dann frag mich einfach und stotter hier nicht so rum“, sagte Tai frustriert, konnte er sich schon denken, was diese von ihm wollten. Anscheinend hatte seine Verwandlung schon die Runde gemacht...

Den dreien klappte der Mund auf und schauten ihn/sie ungläubig an.

„Tai bist du es wirklich?“, fragte Mimi fassungslos.

„Nein, der Weihnachtsmann... ja ich bin es“, grummelte Taichi, betroffen schaute diese zu Boden. „Entschuldigung“, murmelte er leise.

~Kari & Takeru~

Angespannt lief Kari mit Takeru durch die Straßen Tokios. Große Schuldgefühle nagten an ihr, zum einen weil sie gezwungenermaßen den Rest der Digirtitter mit einweihen musste und zum anderen wegen dem Gespräch mit ihrer Mutter.

Aber als bei Yamato zu Hause niemand ans Telefon ging, rief sich bei Tk an, alleine hatte sie erst Recht keine Chance in dieser großen Stadt ihren Bruder zu finden.

Takeru war ebenso besorgt wie sie und versprach zu seinem Bruder zu gehen, in der Hoffnung, dass dieser bloß nicht an das Telefon gegangen war.

Vor der Wohnung der Ishidas traf sie sich schließlich mit ihm. Leider erwies sich die Wohnung als wirklich verlassen und so schlug Tk vor, die anderen um Hilfe zu bitten. Selbst zu zweit war es unmöglich Tai zu finden, doch da es Taichi selbst letztes Mal schon nicht recht war, die andern einzuweihen wollte Kari dies zuerst nicht.

Doch die Braunhaarige musste sich eingestehen, dass sie auf deren Hilfe wohl dieses Mal wirklich nicht verzichten konnte. Wer weiß was Taichi gerade tat? Er konnte auch

mit Matt zusammen sein klar, aber warum meldete sich dann keiner von beiden oder ging an sein Handy?

Schließlich holten sie doch die anderen Digiritter dazu, bis auf Yolei und Cody diese konnte Takeru nicht erreichen. Ohne große Umschweife bildeten die andern kleine Gruppen und begannen mit der Suche nach einem Lilahaarigen Mädchen. Eine Stunde war seitdem schon wieder vergangen und es gab noch keine Spur von Taichi. Jedoch ging Kari auch nicht der letzte Satz ihrer Mutter aus dem Kopf...

Als Hikari direkt nach ihrem Telefonat mit Tk sich auf dem Weg machen wollte, stellte ihre Mutter ihr eine Letzte Frage...

„Kari, es ist Matt oder?“, fragte Frau Yagami leise, ihre Augen spiegelten Unglauben wieder. Im ersten Moment war die Braunhaarige so geschockt über die Frage ihrer Mutter, das sie einfach mit einem „Wir reden später“ aus dem Haus verschwand.

Jetzt hatte sie große Schuldgefühle deswegen und auch Angst davor dies Tai zu erzählen. Auf Grund ihrer Reaktion konnte sich ihre Mutter wahrscheinlich die Antwort schon denken und was sie davon hielt wusste Kari nun wirklich nicht... Das letzte was sie wollte war Tai ans Messer zu liefern und trotz ihrer Bemühungen, hatte sie genau das getan...

Was würde Taichi nun machen, wenn er davon erfuhr? Zu Matt stehen, wo noch nicht mal mit seinen Freunden darüber geredet hatte... oder aber Lügen? Ob Ihre Mutter ihm das noch glauben würde? Kari konnte nur hoffen das ihre Mutter das ganze gut aufnahm!

„Hey, jetzt mach dir doch keine Vorwürfe. Du hast doch nichts Falsches getan“, sagte Tk und legte aufmunternd einen Arm um ihre Schultern.

Kari hatte ihm alles, auch von dem Gespräch mit ihrer Mutter und deren Frage erzählt. Ebenso wie sie war Takeru derselben Ansicht das zwischen ihren Brüdern mehr als bloße Freundschaft war.

„Vielleicht, aber das macht das ganze nun auch nicht besser. Wir haben gar keine Beweise dafür, dass unsere Brüder sich lieben. Aber meine Mutter denkt das jetzt wahrscheinlich...“, murmelte Kari bedrückt.

„Darüber haben wir doch jetzt schon so oft geredet. Ihre Art wie sie mit einander umgehen, Taichis plötzliche Rückverwandlung in einen Jungen und die Geschehnisse des heutigen Tages weisen wirklich stark darauf hin. Deine Mutter ist auch ganz von alleine zu dem Schluss gekommen...“, versuchte Tk sie aufzumuntern, wurde jedoch plötzlich von Hikari am Arm gepackt.

„Komm“, murmelte diese aufgeregt, da sie während seiner Worte etwas in ihrer Umgebung entdeckt hatte. Voller neuer Energie zog Kari ihn mit sich, durch die Menschenmenge in Richtung eines beinahe voll besetzten Cafés.

„Was ist denn los?“, fragte Tk verwirrt.

„Da vorne ist Matt! Vielleicht kann er uns sagen wo Tai ist!“, erklärte Kari aufgeregt, eilig bahnte sie sich immer noch mit Takeru an der Hand zu dessen Bruder und blieb schließlich vor Yamatos Tisch stehen. Dieser schien sie aber nicht bemerkt zu haben, da er weiterhin gedankenverloren in die halbvolle Tasse zwischen seinen Händen starrte.

„Matt“, sprach Takeru ihn vorsichtig an, trotzdem zuckte dieser erschrocken zusammen und schaute die beiden verwundert an.

„Was macht ihr den hier?“, fragte Yamato leise, beinahe lustlos. Er wirkte auf die beiden traurig und als wollte er keine Gesellschaft haben.

„Wir suchen Tai, weißt du vielleicht wo er ist?“, fragte trotzdem Kari aufgeregt. Sie musste es einfach wissen, auch wenn ihr durchaus bewusst war, das sie den Blondem damit vielleicht keinen Gefallen tat. Sofort als Yama den Namen ihres Bruders hörte, nahmen seine Augen einen traurigen Glanz an und er schüttelte geknickt den Kopf.

„Nein, zuletzt hab ich ihn bei euch zu Hause gesehen“

„Dann weißt du es also noch gar nicht“, sagte Takeru seufzend.

„Was weiß ich nicht?“, fragte Matt misstrauisch, bekam sofort ein schlechtes Gefühl.

„Tai hat sich nachdem du gegangen bist wieder in ein Mädchen verwandelt“, sagte Hikari direkt heraus, nachdem sie sich versichert hatte, von niemanden belauscht zu werden.

„W...was??“, überrumpelt schaute Yamato die beiden an. „Wieso das... war er etwa wieder in der Digiwelt?“

„Nein, laut Mamas Erzählung wollte er dir direkt nachgehen, aber dann hatte er sich plötzlich und ohne Vorwarnung wieder in ein Mädchen verwandelt“, erklärte Kari.

„Eure Mutter hat das gesehen? Wie hat sie es aufgenommen?“, sagte Yamato besorgt.

„Naja sie war natürlich geschockt, ich hab ihr inzwischen erklärt das das schon einmal passiert ist“, sagte Hikari seufzend.

„Und wo ist Tai jetzt? Wie geht es ihm?“, wollte Yama wissen.

„Tai ist kurz darauf einfach aus der Wohnung gestürzt. Deshalb wissen wir nicht wie es ihm geht oder wo er ist. Wir suchen nun schon einige Zeit mit Hilfe von den anderen nach ihm“, erklärte Tk.

„Ok ich helf euch natürlich“, meinte Matt sofort und erhob sich. Zwar war er immer noch verletzt und traurig von dem letzten Gespräch welches er mit Taichi geführt hatte. Aber trotz allen liebte er den Braunhaarigen immer noch und wollte ihn auch nicht im Stich lassen. Warum sein Tai sich wohl wieder in ein Mädchen verwandelt hatte? Konnte es... vielleicht mit dem Streit zusammen hängen?

„Hast du vielleicht eine Idee wo Tai sein könnte?“, fragte Takeru, nachdem sie bereits ein paar Schritte gegangen waren.

„Hm, vielleicht im Park oder aber er wartet an der Tür bei mir zu Hause“, sagte Yamato nachdenklich.

„Nein, da waren wir scho...“, begann Tk, wurde jedoch von dem Klingeln seines Handys unterbrochen. Eilig kramte er es aus seiner Hosentasche und mit einem „Hallo“ ran.

„Hi, Tk“, begrüßte ihn Mimi Stimme nervös.

„Oh, hey Mimi“, antwortete er.

„Wir haben Tai gefunden“

„Wirklich? Das ist ja super“, sagte Takeru erfreut.

„Ja, aber ich denke... ihm geht es nicht gut. Kommt ihr bitte so schnell wie möglich zu uns?“, erklärte Mimi zögerlich.

„Oh, ok wo seid ihr denn?“, fragte er etwas besorgt.

„Im Park in der Nähe vom Ausgang bei Matts Wohnung“

„Gut so weit sind wir nicht weg. In zehn Minuten müssten wir da sein“, meinte Tk und legte auf.

„Und?“, fragte Kari hoffnungsvoll.

„Mimi, Davis und Joe haben Tai gefunden“, erzählte er.

„Das ist ja großartig“, meinte Matt erleichtert und Hikari nickte zustimmend.

„Wo sind sie?“, fragte sie.

„Im Park, nahe bei deiner Wohnung, Matt. Aber Mimi meinte irgendwie, das es Tai nicht so gut ginge. Am besten wir beeilen uns“, antwortete Tk.

„Na, worauf warten wir noch“, murmelte Yama und ging die entgegengesetzte Richtung. Auch wenn er noch nicht wusste, wie Tai nach dem heutigen Gespräch gegenüber treten sollte, wollte er diesen auf jeden Fall helfen.

~Tai & Mimi & Davis & Joe~

„Nein, ich geh hier nicht weg“, antwortete die Lilahaarige, Davis stur. Etwas verzweifelt blickte dieser zu Joe und Mimi, wobei letztere gerade dabei war alle andern per Handy Bescheid zu sagen.

„Aber warum denn nicht? Wir wollen dir doch nur helfen?“, mischte sich nun auch Joe ein.

„Ich will aber keine Hilfe“, meinte Tai genervt. „Lasst mich bitte einfach in Ruhe, ok“

„Nein, wir lassen dich nicht in Ruhe! Wir haben uns alle Sorgen um dich gemacht, ebenso wie Kari und deine Mutter erst!“, sagte Mimi leicht vorwurfsvoll und steckte ihr Handy in ihre Handtasche zurück.

„Das tut mir auch Leid und war garantiert nicht meine Absicht. Aber trotzdem, lasst mich bitte alleine ok“, sagte Taichi seufzend, hoffte endlich seine Ruhe zu bekommen. Er wollte im Moment nicht über irgendetwas anderes nachdenken, als über Matt. Zu sehr schmerzte der Gedanke daran ihn verloren zu haben, als das er sich jetzt um etwas anderes kümmern konnte.

„Aber warum? Willst du gar nicht zurückverwandelt werden?“, fragte Davis verständnislos.

„Doch...natürlich... aber im Moment gibt es einfach wichtigeres für mich...“, kurz stockte er, ehe noch leise hinzufügte: „Zumal ich diese Strafe eh verdient hab“, zögerlich wandte die Lilahaarige den Blick von den dreien weg.

„Wie kommst du denn darauf?“, fragte Joe stirnrunzelnd, tauschte einen Blick mit den anderen, welche ebenfalls fragend zu der Lilahaarigen schauten.

„W...weil ich Yama verletzt hab“, sagte Tai traurig. Zuerst wollte er ihnen nichts erzählen, aber dann war er zu dem Entschluss gekommen, dass er genug vertuscht und verschwiegen hatte. Immerhin war das der Grund für alle seine Probleme...

„Ihr streitet euch doch öfters mal, aber deswegen hast du es noch lange nicht verdient als Mädchen rum zu laufen“, sagte Daisuke aufmunternd.

„Ihr versteht das nicht...“, murmelte Taichi leise.

„Dann erklär es uns einfach“, sagte Mimi ernst, leicht hob die Lilahaarige den Kopf und blickte in die Gesichter ihrer Freunde und seufzte leicht.

„Ich hab Yama verletzt weil ich zu feige um euch allen zu sagen, das... ich ihn liebe und... wir seit kurzen zusammen sind“, sagte Tai wahrheitsgetreu. Lange genug hatte

er diese Tatsache verheimlicht und jetzt wollte er endgültig damit aufhören! Mehr als sich von ihm abwenden konnten seine Mitmenschen auch nicht, aber wichtiger war doch die Person die er liebte! Yamato...

Stumm musterte Tai die Gesichter seiner Freunde, welche ihn aus einer Mischung von Überraschung und Unglauben anschauten. Mimi war die erste die sich aus ihrer Starre löste und Taichi um den Hals fiel.

„Oh, wie süüüßßß, ich freu mich so für euch“, quietschte sie in sein Ohr. Überrumpelt legte die Lilahaarige ihre Hände an die Schulter der Braunhaarigen und drückte sie leicht von sich.

„Das macht dir gar nichts aus“, fragte Tai verwundert.

„Nein, ihr seid doch ein so ein süßes paar“, lachte Mimi und umarmte Taichi nochmals kurz, ehe sie langsam wieder aufstand.

„Also ich hab auch kein Problem damit, falls du das jetzt denken solltest“, meinte Joe milde lächelnd. „Wir hatten sowieso schon gerätselt ob da zwischen euch mehr ist, nachdem du dich so plötzlich wieder zurückverwandelt hast“, fügte er noch hinzu.

„Ehrlich? Dann habt ihr alle kein Problem damit?“, fragte Tai fassungslos.

„Nein, wieso sollten wir solange ihr glücklich seid“, antwortete Mimi fröhlich.

„Genau ist doch cool“, stimmte Davis grinsend hinzu.

„Cool?“, fragte Taichi skeptisch.

„Ja, warum nicht? Seid ihr halt schwul wenn juckt?“, sagte Daisuke leichthin.

„Er hat Recht, Tai! Wichtig ist das ihr glücklich seid“, stimmte Joe besserwisserisch hinzu.

„Das sind wir... ich meine wenn Yama mir noch mal verzeihen kann...“, murmelte die Lilahaarige. Einerseits war er/sie schon erfreut und total erleichtert, dass seine Freunde das ganze so gut aufnahmen. Doch andererseits wusste er immer noch nicht ob er seinen Fehler bei Yamato wieder gut machen konnte. Falls dieser ihm verzeihen konnte...

„Vielleicht fragst du mich einfach“, ertönte plötzlich eine Stimme neben ihnen. Erschrocken schaute alle in diese Richtung, sahen dort Yamato mit Kari und Takeru im Schlepptau stehen. Doch das alles nahm Taichi gar nicht wahr, zu sehr war er auf Yama fixiert, versuchte in dessen ernste Miene etwas zu lesen...